

## Kleine Ausfahrt, Samstag, 15. April 2018

Ziel: Müll-Museum im badischen Wallbach/ Bad Säckingen.

Route ab Parkplatz beim Flugplatz Birrfeld: Schinznach-Bad – Wildschachen Brugg – Villnachern – Umiken – Riniken – Hasel-Zoo – Villigen – Rotberg – Etzgen– Stein – Bad Säckingen und Wallbach.

22 Fahrzeuge befuhren die von Venerio De Cian gut gewählten Abschnitte. Noch auf heimatlichem Boden verliess uns der hübsche rote Tschinguetschento. Wir hoffen, dass es nicht ein technisches Problem war oder wir für ihn nicht etwa zu langsam gefahren sind!

Die Witterungsverhältnisse waren schlicht prachtvoll.



Zu Wallbach und zum Museum: Dieser Ort stellt sich in einem Internetforum vor als *Perle am Rheinknie*. Davon haben wir allerdings nicht viel wahr-genommen. Das Ortschaftswappen an einem Dorfbrunnenstock lässt vermuten, dass hügeliges Gelände, Wälder und Wildtiere die Charakterzüge sind – oder einst waren.

Das Müll-Museum hat uns Herr Thomann kurz vorgestellt. Es ist in der Tat überraschend und fast unglaublich, wie viel „Müll“ – ein fast beleidigender Ausdruck für das gesammelte Gut – in diesem Gebäude, auf mehrere Etagen verteilt, zusammengekommen ist. Offenbar nahm das Sammeln auf den Müllhalden (in der Schweiz oft „Schutti“ genannt) seinen Anfang mit dem Fund eines Teddybären. Bereits im Jahr 1991 waren so viele Fundgegenstände vorhanden, dass sie nach Themen eingeordnet und zur Schau gestellt werden konnten.

Die einzelnen Sammlungsgegenstände-Gruppen sind Gradmesser des langsam wachsenden Wohlstands, seiner Veränderungen, der technischen Entwicklung und des schier unglaublichen Ausmasses. Zu den mehreren herausragenden „Themengruppen“ gehören die Radio- und Schallplatten-Abspielgeräte inkl. ganze Musik“truhen“. Auch uns Schweizern sind die berühmten, damals rein deutschen Produktnamen von Röhren-Empfängern wie Grundig, Saba, Loewe-Opta usw. noch in Erinnerung. – Dann verblüffen Spielgeräte (samt Modelleisenbahnen). Die unglaublich umfang- und artenreiche Puppensammlung darf nicht unerwähnt bleiben, ebenso wenig die Zeugen der Handwerke(r) samt Haushalts- und Kochgeräten. Und so weiter!

Viel Staunen und Schmunzeln beobachtete und vernahm ich. Die zufriedenen Gesichter waren sicher Gradmesser für die erfolgreiche und geglückte Ausfahrt.

*Peter Berthelé, Untersiggenthal*

<http://www.muellmuseum-wallbach.de/>